



B Ü C H E R

Für den Parteiarbeiter

Eine Anleitung zum Handeln

Zum Erscheinen der Broschüre „Die Einführung der Gruppenbearbeitung im Maschinenbau (Mitrofanow-Methode)“*)

Diese Broschüre ist das Ergebnis wahrer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit der bei der Durchsetzung der Mitrofanow-Methode am weitesten fortgeschrittenen Betriebe wie VEB Carl Zeiss Jena, Hydraulik Rochlitz, Rafena Radeberg, Modul Karl-Marx-Stadt, Industriewerk Karl-Marx-Stadt u. a. Sie ist eine konkrete, praxiserprobte Anleitung zum Handeln. In allgemeinverständlicher Form wird die Bedeutung der Mitrofanow-Methode bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, vor allem aber ihre Bedeutung als Voraussetzung für die Mechanisierung und Automatisierung bei der Einzel- und Kleinserienfertigung erklärt. An Beispielen werden die zur Vorbereitung und Einführung der Mitrofanow-Methode notwendigen Maßnahmen erläutert und die dabei bereits gesammelten Betriebserfahrungen dargelegt. Für den Parteifunktionär sind die Hinweise über die Organisation der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit besonders interessant. Auf der Grundlage der Erfahrungen der Betriebe werden Inhalt und Ziel der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Durchsetzung der Mitrofanow-Bewegung überzeugend erklärt.

*) Heft 28 der vom Zentralinstitut für Fertigungstechnik in Karl-Marx-Stadt herausgegebenen Informationen für Betriebe des Maschinenbaus.

Obwohl die Broschüre noch keine umfassende Darstellung aller Probleme der Mitrofanow-Methode zu geben vermag, ist sie doch eine, nicht zu unterschätzende Hilfe für die Parteiarbeit in den Betrieben des Maschinen- und Gerätebaus, der Metallurgie, der Leichtindustrie und anderer Industriezweige mit Einzel- und Kleinserienfertigung. Den Parteileitungen in den Betrieben dieser Industriezweige ist zu empfehlen, sich mit dem Inhalt der Schrift gut vertraut zu machen. Das gilt auch für die leitenden Wirtschafts- und Gewerkschaftsfunktionäre. Auch sie brauchen heute das tiefere Wissen über die Bedeutung und den Inhalt der Mitrofanow-Methode.

Über die Betriebsakademien, die Ständigen Ausschüsse für Produktionsberatung und die Betriebssektionen der Kammer der Technik sollten die Darlegungen der Broschüre breiten Kreisen der Werktätigen, vor allem den Produktionsarbeitern, bekannt werden. Die Propagierung der Mitrofanow-Methode kann zweckmäßig durch Vorträge und Vortragsreihen mit Lichtbildern oder -Filmen (Mitrofanow-Film und Dia-Serien der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft) und anderen Anschauungsmaterialien sowie durch Seminare und auch durch die Betriebszeitungen unterstützt werden.

Dipl.-Ing. Klaus Stubenrauch

Zuschriften an die Redaktion: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Dietz Verlag, Berlin C 2, Wallstraße 76—79, Fernruf 27 63 61 — Lizenznummer 5424 — Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau — Umschlag und buchbinderische Verarbeitung: Druckerei Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich. Dieses Heft wurde am 28. April 1961 in Druck gegeben.